



## Pressemitteilung

Koblenz, 14. Oktober 2011

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz

**Gemeinschaftsklinikum  
Koblenz-Mayen**

### ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Macher  
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

## Infektionen im Berufsleben: Risiko senken

**Kemperhof und Unfallkasse laden für 30. November zum regionalen Forum ein**

KOBLENZ. Blutkontakt oder Nadelstichverletzungen im Umgang mit infektiösen Patienten: Jeder, der im Rettungsdienst und in der Patientenversorgung, aber auch im Arbeitsschutz tätig ist, kann mit dieser kritischen Situation konfrontiert werden. Die Immunologischen Ambulanz des Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz, lädt gemeinsam mit der Unfallkasse Rheinland-Pfalz für Mittwoch, 30. November, 17.45 Uhr, zum regionalen Fachforum „Nadelstich, Blutkontakt – was tun? Infektionsrisiko im Berufsleben“ ein. Interessierte erwartet im Personalwohnheim des Kemperhofs dann zu Anfang der Vortrag „Infektionsschutz durch Hygiene“ von Prof. Dr. Martin Exner, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene und Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Infektiologie und Infektionsschutz der Universität Bonn. Anschließend berichtet Privatdozentin Dr. Dr. Sabine Wicker, Leitende Betriebsärztin des Betriebsärztlichen Dienstes des Universitätsklinikums Frankfurt/Main, über „Impfungen im arbeitsmedizinischen Kontext“. Schließlich klärt Dr. Ansgar Rieke, Leiter der Immunologischen Ambulanz, unter dem Titel „Postexpositionsprophylaxe – wann welche Medikamente?“ über die Maßnahmen nach dem Kontakt mit Erregern auf.

Nach den Vorträgen haben Teilnehmer die Möglichkeit, bei der Podiumsdiskussion ihre Fragen und Erfahrungen mit den Experten zu erörtern und zusammen Ansätze zur Vermeidung von Unfällen zu entwickeln. „Wir möchten dieses wichtige Thema vor allem deswegen aufgreifen, da für die Beschäftigten in der medizinischen Versorgung beispielsweise eine Nadelstichverletzung neben den möglichen gesundheitlichen Belastungen auch die Berufsunfähigkeit zur Folge haben kann. Deswegen dürfen die Risikofaktoren unserer Arbeit nicht ausgeblendet, sondern müssen offen angesprochen werden. Denn nur durch Aufklärung senken wir die Gefahren einer Ansteckung“, betont Rieke.

Die Veranstaltung ist zur Zertifizierung bei der Ärztekammer eingereicht und kann mit der Teilnahmebescheinigung für die Qualitätssicherung herangezogen werden. Um Anmeldung per Fax wird unter 0261/499-2690 gebeten. Eine Übersicht über das Programm finden Sie auch unter [www.gemeinschaftsklinikum.de](http://www.gemeinschaftsklinikum.de).

Koblenzer Straße 115-155  
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004  
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.macher@  
gemeinschaftsklinikum.de  
[www.gemeinschaftsklinikum.de](http://www.gemeinschaftsklinikum.de)

### Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz  
BLZ: 570 501 20  
Konto: 489

Postbank Köln  
BLZ: 370 100 50  
Konto: 386 54-505